



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

20. August 2003

## PRESSEMITTEILUNG

### FINANZIERUNG UND GELDVERMÖGENSBILDUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET IM ERSTEN QUARTAL 2003

*Im ersten Quartal 2003 erhöhte sich das Wachstum der **Finanzierung der nichtfinanziellen Sektoren** im Euro-Währungsgebiet im Vorjahrsvergleich auf 4,1 % gegenüber 3,8 % im Vorquartal (siehe Tabelle 1). Ein Jahr zuvor war eine Jahresrate von 4,6 % verzeichnet worden. Die Wachstumsrate der **Fremdfinanzierung** stieg im ersten Quartal 2003 ebenfalls an, und zwar auf 5,3 % nach 4,8 % im Vorquartal. Dagegen ging die Vorjahrsrate der **Emission börsennotierter Aktien** durch nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften um 0,2 % zurück. Die Jahreswachstumsrate der **Geldvermögensbildung der nichtfinanziellen Sektoren** belief sich im ersten Quartal 2003 auf 4,3 % gegenüber 4,5 % im Vorquartal und 4,9 % im entsprechenden Vorjahrszeitraum (siehe Tabelle 2). Im Berichtsquartal erhöhte sich die Jahreswachstumsrate der Finanzierung von **Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen** im Vorjahrsvergleich auf 6,2 %. Sie lag damit über der Rate des Vorquartals von 6,0 %, jedoch unter dem Wert des Vorjahrs von 7,1 % (siehe Tabelle 3). Das Jahreswachstum der Geldvermögensbildung in diesem Sektor ging im ersten Quartal auf 6,5 % zurück, verglichen mit 7,2 % im Vorquartal und 8,1 % im ersten Vierteljahr 2002.*

Eine Aufschlüsselung der **Finanzierung** nach den verschiedenen **nichtfinanziellen Sektoren** zeigt, dass sich die Jahreswachstumsrate der Fremdfinanzierung der **privaten Haushalte** von 6,7 % im Schlussquartal 2002 auf 6,6 % im ersten Quartal des laufenden Jahres verringerte. Die Vorjahrsrate der Finanzierung der **nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften** stieg von 2,3 % im Schlussquartal 2002 auf 2,7 % im ersten Quartal 2003, was im Wesentlichen auf eine im Vorjahrsvergleich gestiegene Fremdfinanzierung (von 4,0 % auf 5,1 %) zurückzuführen ist. Dagegen ging die Jahresrate der Begebung börsennotierter Aktien durch nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften um 0,2 % zurück. Die Vorjahrsrate der Fremdfinanzierung der **öffentlichen Haushalte** stieg im ersten Quartal 2003 auf 4,5 %, nach 4,1 % im Vorquartal.

Was die **Geldvermögensbildung der nichtfinanziellen Sektoren** anbelangt, so erhöhte sich die Jahreswachstumsrate der Anlagen in Bargeld und Einlagen von 5,4 % im Schlussquartal 2002 auf 5,9 % im Berichtsquartal. Die Vorjahrsrate des Erwerbs von Schuldverschreibungen verringerte sich dagegen von 4,5 % im letzten Vierteljahr 2002 auf 0,6 % im ersten Quartal 2003. Im selben Zeitraum stieg die Jahreswachstumsrate des Erwerbs von Anteilsrechten leicht, und zwar von 1,9 % auf 2,2 %. Ausschlaggebend hierfür war der im Vorjahrsvergleich verstärkte Erwerb von Investmentzertifikaten (5,7 %, verglichen mit 5,1 %), während der Nettoerwerb börsennotierter Aktien mit -0,3 % gegenüber dem Vorjahr weiter rückläufig war. Schließlich blieb die Jahresrate der Anlagen privater Haushalte in Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen im ersten Quartal des laufenden Jahres weitgehend unverändert.

Beim jährlichen Wachstum der versicherungstechnischen Rückstellungen – des wichtigsten **Finanzierungsinstruments von Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen** – war im ersten Quartal 2003 praktisch keine Änderung zu verzeichnen. Was die **Geldvermögensbildung** in diesem Sektor betrifft, so verringerten sich die Jahresraten der Schuldverschreibungen und Anteilsrechte, wodurch das gestiegene jährliche Wachstum bei den Einlagen und gewährten Krediten mehr als ausgeglichen wurde.

*Detailliertere Quartalsdaten, beginnend mit dem Schlussquartal 1997, finden sich in Tabelle 6.1 (nichtfinanzielle Sektoren) sowie in Tabelle 6.2 (Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen) des Abschnitts „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im Monatsbericht der EZB. Quartalswerte zur Finanzierung und Geldvermögensbildung sind auf der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter „Statistics/Euro area statistics – download“ abrufbar. Diese Website enthält auch eine ausführliche methodische Erläuterung der Quartalszahlen. Die Daten können als Tabellen (pdf-Dateien) und als csv-Dateien heruntergeladen werden.*

<p style="text-align: center;"><b>Europäische Zentralbank</b> Abteilung Presse und Information Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main Tel.: +49 (69) 1344-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404 Internet: <a href="http://www.ecb.int">http://www.ecb.int</a> <b>Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.</b></p>
--

**TABELLE 1**Finanzierung nichtfinanzieller Sektoren<sup>1)</sup> im Euro-Währungsgebiet – Wichtige Verbindlichkeiten

	Ins-gesamt		Private Haushalte <sup>2)</sup>		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften						Öffentliche Haushalte					
	Ver-schul-dung	Ins-gesamt (Ver-schul-dung)	Kredite von MFIs im Euro-Wäh-rungs-gebiet	Ins-gesamt	Verschuldung				Börsen-notierte Aktien	Ins-gesamt (Ver-schul-dung)	Einlage n	Kredite	Schuld-ver-schrei-bungen			
					Zusam-men	Kredite	Von MFIs im Euro-Wäh-rungs-gebiet	Schuld-ver-schrei-bungen					Pen-sions-rückstel-lungen	Von MFIs im Euro-Wäh-rungs-gebiet	Schuld-ver-schrei-bungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
<b>Jahreswachstumsrate (%)<sup>3)</sup></b>																
1999 Q4	6,4	7,0	11,7	11,7	7,2	9,7	9,4	8,1	14,7	5,1	4,3	2,4	7,0	-0,9	0,3	3,0
2000 Q4	6,4	7,3	7,4	7,3	8,8	14,5	15,1	10,9	16,4	4,9	4,2	1,8	4,3	-1,5	-1,0	2,5
2001 Q2	6,6	7,2	6,9	6,9	9,1	14,2	13,1	10,8	28,4	5,1	5,0	1,9	4,9	-2,4	-1,9	2,8
Q3	5,9	6,7	6,4	6,4	7,9	12,5	11,3	9,2	26,6	5,2	3,8	2,2	5,7	-1,3	-0,9	2,9
Q4	5,2	6,1	6,3	5,8	6,2	10,0	8,5	7,8	24,4	4,8	2,7	2,8	8,6	-0,2	-0,9	3,3
2002 Q1	4,6	5,4	5,8	5,3	4,4	6,7	5,5	5,0	16,3	4,8	1,8	4,1	12,8	0,6	0,0	4,6
Q2	4,2	5,2	6,2	5,7	3,4	5,8	5,3	4,4	9,7	4,9	0,8	4,0	13,2	-0,5	-0,6	4,6
Q3	4,0	4,8	6,5	5,8	2,7	4,2	3,7	3,5	7,1	5,1	0,6	4,3	13,6	-0,7	-1,1	5,0
Q4	3,8	4,8	6,7	5,9	2,3	4,0	3,9	3,6	4,1	5,4	0,2	4,1	12,7	-2,1	-1,2	5,2
2003 Q1	4,1	5,3	6,6	5,8	2,7	5,1	4,6	4,0	8,1	5,4	-0,2	4,5	11,2	-3,1	-2,8	6,0
<b>Anteil in % der wichtigen Verbindlichkeiten (gesamter Bestand)</b>																
2001 Q4	100	78	21	20	48	26	22	18	3	2	22	31	1	6	5	24
2003 Q1	100	86	23	22	42	29	23	19	4	2	14	34	1	6	5	27

**TABELLE 2**Geldvermögensbildung nichtfinanzieller Sektoren<sup>1)</sup> im Euro-Währungsgebiet – Wichtige Forderungen

	Insgesamt	Bargeld und Einlagen	Schuldverschreibungen			Anteilsrechte <sup>4)</sup>				Versiche-rungs-technische Rück-stellungen	Ansprüche privater Haushalte aus Rück-stellungen bei Lebens-versiche-rungen und Pensionsei-nrichtungen
			Zusammen	Kurzfristig	Langfristig	Zusammen	Börsen-notierte Aktien	Investment-zertifikate	Geldmarkt-fondsanteile		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Jahreswachstumsrate (%)<sup>3)</sup></b>											
1999 Q4	6,4	3,6	4,5	1,8	4,8	8,6	5,6	13,1	3,0	9,6	9,8
2000 Q4	6,3	3,3	9,2	32,4	6,4	7,0	7,4	6,2	-0,1	8,5	9,1
2001 Q2	7,8	6,5	12,3	33,2	9,5	7,7	9,4	5,3	9,3	7,6	8,0
Q3	7,0	6,5	9,0	16,3	8,0	6,6	6,9	6,2	16,8	7,3	7,6
Q4	5,7	6,6	7,8	3,7	8,4	3,0	1,3	5,6	21,2	7,2	7,3
2002 Q1	4,9	4,8	5,4	-7,7	7,8	3,2	1,7	5,4	20,9	6,9	7,0
Q2	4,7	4,9	4,9	-12,3	7,6	2,9	0,9	5,7	18,0	6,7	6,7
Q3	4,9	4,9	5,7	1,2	6,3	3,0	0,7	6,0	16,4	6,7	6,7
Q4	4,5	5,4	4,5	2,2	4,8	1,9	-0,3	5,1	11,9	6,5	6,6
2003 Q1	4,3	5,9	0,6	-13,5	2,8	2,2	-0,3	5,7	12,0	6,5	6,7
<b>Anteil in % der wichtigen Forderungen (gesamter Bestand)</b>											
2001 Q4	100	36	13	2	11	29	17	12	2	22	20
2003 Q1	100	39	14	2	12	23	11	12	3	25	22

**TABELLE 3**
**Finanzierung und Geldvermögensbildung von Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen im Euro-Währungsgebiet – Wichtige Verbindlichkeiten und Forderungen**

	Wichtige Verbindlichkeiten	Versicherungstechnische Rückstellungen	Börsennotierte Aktien	Wichtige Forderungen									Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle	
				Insgesamt	Einlagen bei MFls im Euro-Währungsgebiet	Kredite	Langfristig	Schuldverschreibungen	Langfristig	Insgesamt	Börsennotierte Aktien	Investmentzertifikate		Geldmarktfondsanteile
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Jahreswachstumsrate (%)<sup>3)</sup></b>														
1999 Q4	9,2	10,2	0,1	8,2	9,7	-2,5	-2,7	6,9	7,0	12,8	8,3	18,9	20,6	11,3
2000 Q4	8,0	8,8	0,9	6,5	6,1	-0,3	-3,8	4,3	4,4	10,4	4,8	18,3	12,4	3,8
2001 Q2	6,9	7,8	-0,5	6,0	5,0	0,3	-2,0	5,3	4,7	8,4	8,0	8,9	14,1	3,6
Q3	6,9	7,6	0,6	5,6	5,1	0,0	-2,3	5,4	5,3	7,2	7,8	6,4	21,8	4,6
Q4	7,2	7,9	0,8	7,9	3,8	3,5	1,6	8,9	8,9	9,0	9,3	8,6	23,7	17,6
2002 Q1	7,1	7,7	1,2	8,1	3,1	3,9	2,3	10,8	10,1	8,0	7,8	8,3	4,7	19,4
Q2	7,0	7,4	1,6	7,2	3,6	4,6	1,8	7,5	9,3	8,0	6,7	9,7	7,3	19,2
Q3	6,8	7,3	0,4	7,9	3,8	4,8	1,4	9,9	10,3	7,9	5,8	10,2	6,0	18,1
Q4	6,0	6,7	0,4	7,2	5,5	4,0	1,3	10,2	10,0	5,8	3,8	8,0	20,4	7,1
2003 Q1	6,2	6,6	0,4	6,5	7,3	6,1	3,0	8,7	8,2	4,6	2,2	7,6	17,7	3,8
<b>Anteil in % der wichtigen Verbindlichkeiten/Forderungen (gesamter Bestand)</b>														
2001 Q4	100	92	7	100	15	9	8	35	34	39	21	18	1	3
2003 Q1	100	95	3	100	15	10	8	40	38	32	16	17	2	3

Quelle: EZB.

Die in Tabelle 1, 2 und 3 ausgewiesene Finanzierung und Geldvermögensbildung der nichtfinanziellen Sektoren und von Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen im Euro-Währungsgebiet umfassen die meisten im ESVG 95 festgelegten Kategorien von Forderungen und Verbindlichkeiten. Finanzderivate, Kredite von öffentlichen Haushalten (Staat) und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften, nichtbörsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten sind noch nicht berücksichtigt. Dies gilt auch für Einlagen der nichtfinanziellen Sektoren bei Banken im Ausland bzw. die Kreditaufnahme der nichtfinanziellen Sektoren bei Banken im Ausland.

- 1) Die nichtfinanziellen Sektoren umfassen private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck, nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und öffentliche Haushalte (Staat).
- 2) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.
- 3) Quote aus den akkumulierten Transaktionen der letzten vier Quartale und dem entsprechenden Bestand an Finanzaktiva oder –verbindlichkeiten zum Ende des entsprechenden Vorjahrsquartals.
- 4) Ohne nichtbörsennotierte Aktien.